

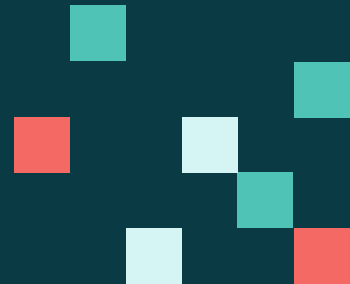


# Digitale Souveränität und Bündelung von Kompetenzen – Das neue IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin

**PROF. DR. DAGMAR LÜCK-SCHNEIDER**

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Projektmitarbeiterin V B 3, Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin



# Wer trägt hier vor?



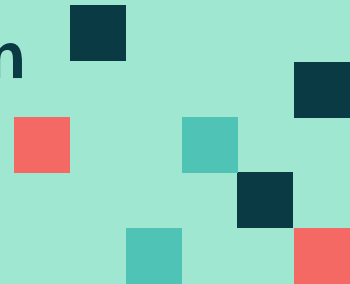
Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

- Prof. für Verwaltungsinformatik / Studiengangsverantwortung
- Hauptamtlich Lehrende (HS Bund) 1993-WS 2008
- Studium: Mathematik, Sport, Pädagogik und Informatik
- Praxiserfahrungen parallel zur Lehre
  - Bundesagentur für Arbeit (IT-Projekte)
  - Bundesministerium für Verteidigung, CIT I 3, IT-Architekturmanagement
  - Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 (IKT-Steuerung, Fachkräfte), Förderung der Beiratsaktivitäten
- Forschungsthemenschwerpunkte
  - Prozessmanagement, E-Government-Architekturen, IT-Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung
- Fachgremienarbeit
  - Gesellschaft für Informatik (GI), Nationales E-Government-Kompetenzzentrum (NEZG), Jury E-Government-Wettbewerb, Beiratstätigkeit, DIN-SPEC 90168



Abb. 1: Dagmar Lück-Schneider

**Digitale Souveränität und Bündelung von  
Kompetenzen –  
Das neue IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin**



# Anstoß zur Ringvorlesung und zum Thema

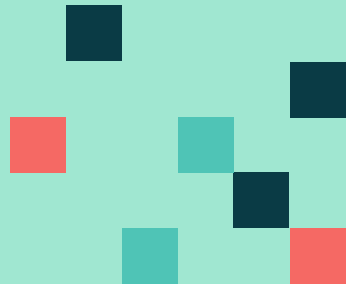
## Inhalte

- 1 Wie wird digitale Souveränität in diesen Vortrag verstanden?
- 2 Worum geht es im Vortrag und an wen richtet er sich?
- 3 Einbettung des Themas in vorausgegangene Entwicklungen
- 4 Das IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin
- 5 Relevanz des IKT-Rollenkonzeptes für IKT-Kompetenzen
- 6 Quintessenz und Zusammenhänge zur digitalen Souveränität



1

**Wie wird digitale Souveränität  
in diesem Vortrag verstanden?**



# Was bedeutet Digitale Souveränität? (1/3)

- Datensouveränität
- Selbstbestimmter Einsatz digitaler Technologien
- Aktive Mitgestaltung der Verwaltung<sup>1)</sup> (allerdings eher im Hinblick auf die Ausgestaltung von Softwarelösungen)
- Verwaltungen müssen Abhängigkeiten erkennen (bezogen auf technologische Alternativen)<sup>2)</sup>



1) Vgl. Goldacker, Gabriele (2019). Praktische Umsetzung. Wie die digitale Souveränität durch technische Rahmenbedingungen beeinflusst wird. Die öffentliche Verwaltung muss eine aktivere Rolle bei der Mitgestaltung der Digitalisierung und der Digitalen Souveränität spielen. Vitako aktuell (01/2019), S.15.

2) Vgl. Siegfried, Tina (2021). Wege zu mehr digitaler Souveränität. Strategien für die öffentliche Verwaltung. Vitako aktuell (02/2021), S. 26-27

# Was bedeutet Digitale Souveränität? (2/3)

2019 – PwC Strategy & - Strategische Marktanalyse zur Reduzierung von Abhängigkeiten von einzelnen Software-Anbietern<sup>1)</sup>

- 1) PwC Strategy & (2019): Strategische Marktanalyse zur Reduzierung von Abhängigkeiten von einzelnen Software-Anbietern. Eine Studie im Auftrag des BMI. Zugriff unter: [https://www.cio.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Aktuelles/20190919\\_strategische Marktanalyse.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.cio.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Aktuelles/20190919_strategische Marktanalyse.pdf?__blob=publicationFile)

## Einer von 6 Erfolgsfaktoren

„**IT-Kompetenz aufbauen:** Basierend auf der gewünschten Wertschöpfungstiefe **sind die notwendigen IT-Fähigkeiten aufzubauen.** (...) Neue Lösungen in die bestehende IT-Landschaft einzubetten, Sicherheitskonzepte oder eine Softwareverteilung zu erstellen und umzusetzen, **erfordern**, unabhängig vom Softwarebezug, **entsprechende Fähigkeiten und Personal in der eigenen Organisation.** Interne Kompetenzen sind **auch notwendig, um künftige Trends besser verstehen, bewerten und umsetzen** zu können (z. B. durch aktive Partizipation in OSS-Communities), so dass man unabhängiger von Innovationen großer Software-Anbieter ist“ <sup>1)</sup>, S. 23

# Was bedeutet Digitale Souveränität? (3/3)

27.11.2019 Vortrag „Digitale Souveränität –  
Ein Ordnungsangebot“<sup>1)</sup>

## Felder:

Netze, Software Hardware, Daten, Plattformen, **Expertise**

## Ziele:

Sicherheit, Wirtschaftsstandort und **Handlungsfähigkeit**

**Unterziele** zur Handlungsfähigkeit:

- **Steuerungsfähigkeit**
- Augenhöhe mit den Anbietern
- Informationssouveränität



**Abb. 3:** Unterschiedliche Felder Digitaler Souveränität (eigene Grafik) entlang Folie 7 in <sup>2)</sup>

1) Goldacker, G., Thapa B. & Tiemann, J. (27.11.2019) „Digitale Souveränität“ – Ein Ordnungsangebot (Folienvortrag). Digitalpolitisches Dossier. Deutscher Bundestag.



***„Digitale Souveränität ist die Summe aller Fähigkeiten und Möglichkeiten von Individuen und Institutionen, ihre Rolle(n) in der digitalen Welt selbstständig, selbstbestimmt und sicher ausüben zu können“.***

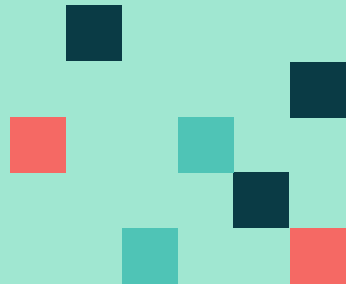
Goldacker, Gabriele (2017). *Digitale Souveränität*. ÖFIT.

Hervorhebung nicht im Original



2

**Worum geht es im Vortrag und an wen richtet er sich?**



# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

- Beschluss vom Nov. 2020 durch den IKT-Lenkungsrat Berlin
- Teil der Umsetzung des E-Government Gesetzes des Landes Berlin
- Beschreibung der künftigen IKT-Aufgabenverteilung  
im Land Berlin



Vorgestellt werden Anlass und Vorgehen Berlins

- Und dann folgt der Blick in Richtung digitaler Souveränität

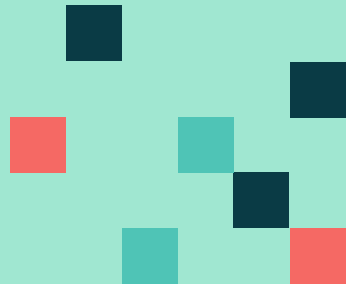
# An wen richtet sich der Vortrag?

- Sie sind daran interessiert, wie die öffentliche Verwaltung ihre I(K)T-Aufgaben mit ihrem Personal organisiert?
- Sie gehören zur Berliner Verwaltung und möchten mehr über deren IKT-Rollenkonzept erfahren?
- Sie sind in einem anderen Bundesland beschäftigt und möchten sich informieren, was anderenorts zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung für Anstrengungen erfolgen?
- Sie sind an den Vorträgen zu verschiedene Facetten der digitalen Souveränität im Rahmen der Ringvorlesungen des eGov-Campus interessiert.



3

# Einbettung des Themas in vorausgegangene Entwicklungen



# eGovernment

## ENTWICKLUNGEN (OHNE INFRASTRUKTURGESETZE)

„1998 war eGovernment in der Bundesverwaltung nicht mehr als eine Idee“  
(Brigitte Zypries, 2002, S. 29)

### Projektgetriebene Phase

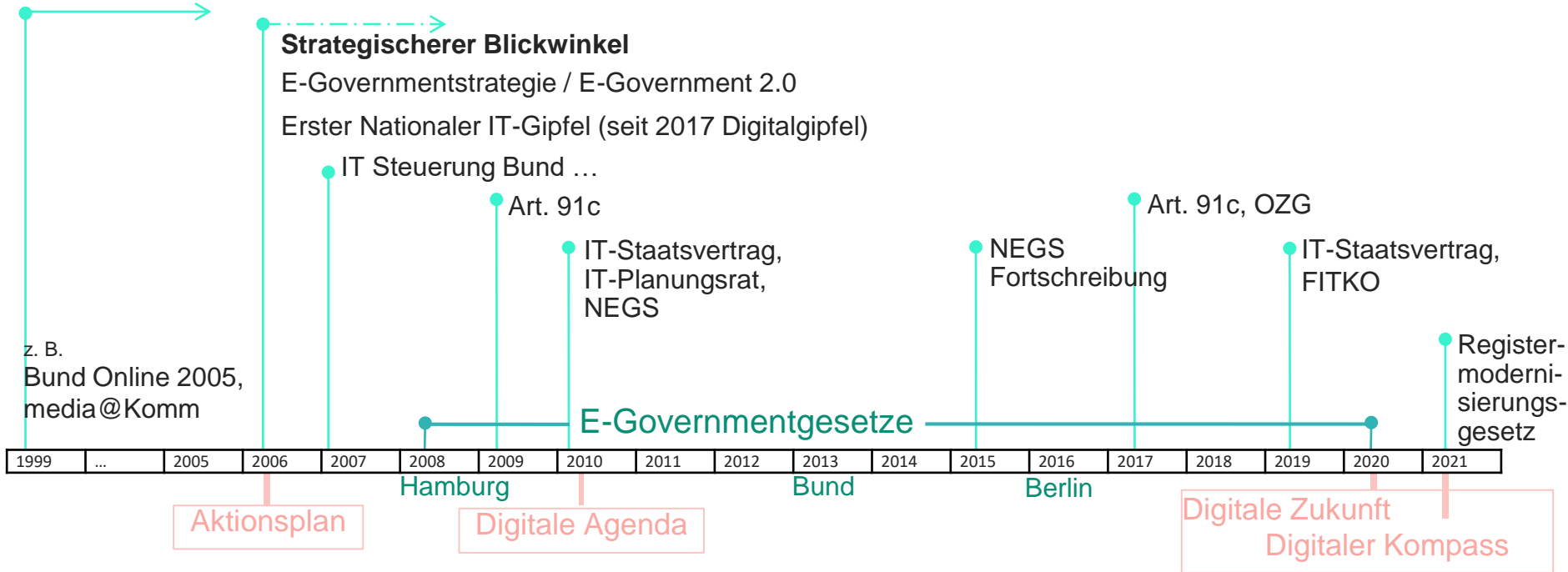
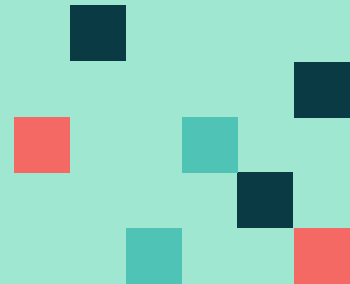


Abb. 4: eGovernment-Zeitleiste (eigene Grafik)

# 4 Das IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin



# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## AUSLÖSER / START

### Ausgangspunkt Berliner Verwaltung

**2016/06** E-Gov-Gesetz, Abschnitt IKT-Steuerung

**2018/09** 77. Senatssitzung „Vorschläge für die Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen dem IT-Dienstleistungszentrum (ITDZ) Berlin, der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)-Steuerung und den anderen Behörden Berlins zu entwickeln“<sup>1</sup>

**2019/05** Zukunftspakt Verwaltung, Steckbrief 23: Organisations- und Rollenkonzept Digitalisierung

<sup>1</sup> Senat von Berlin, 2018

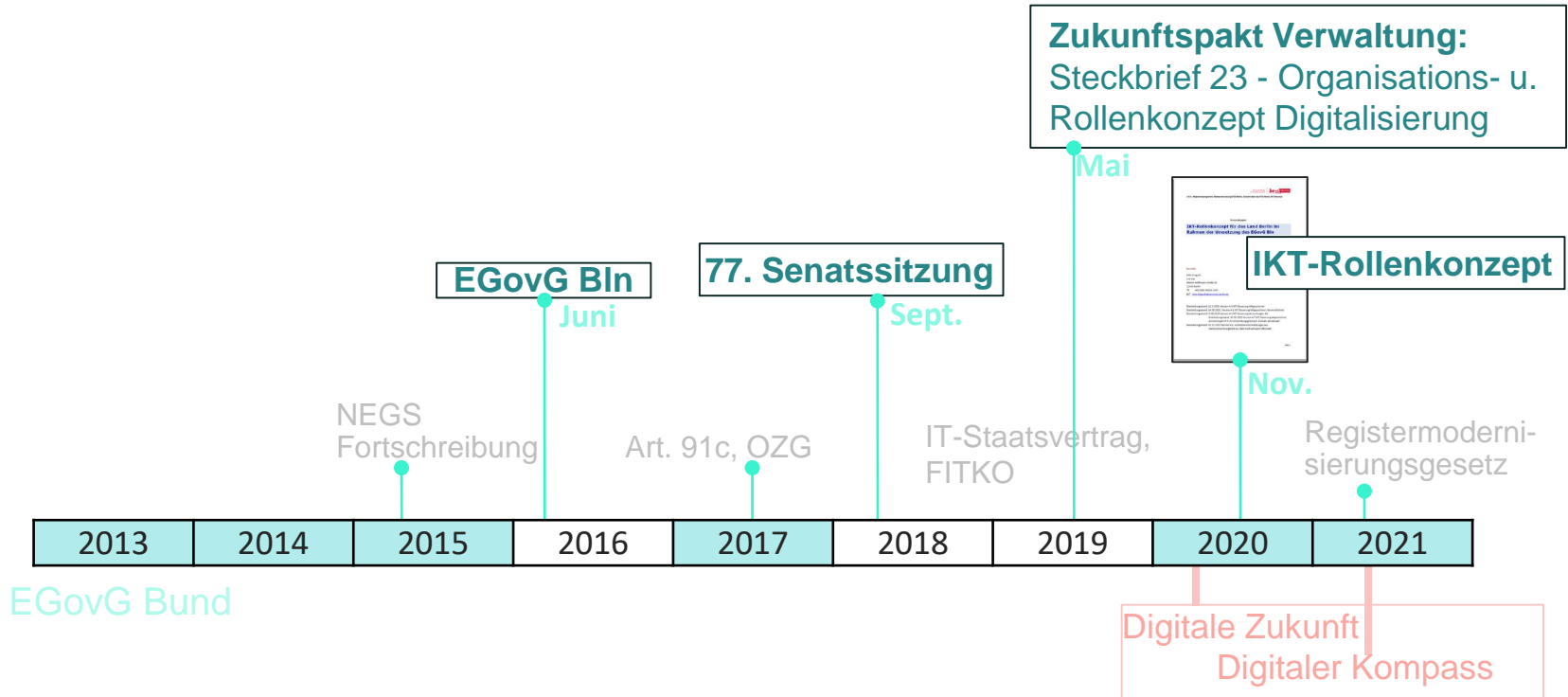


**Abb. 5:** Deckblatt zum IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Berlin (Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal). Beschlussfassung vom Lenkungsrat für IKT in 11/2020



# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## AUSLÖSER / START



# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## WEITERE EINFLUSSGRÖßEN

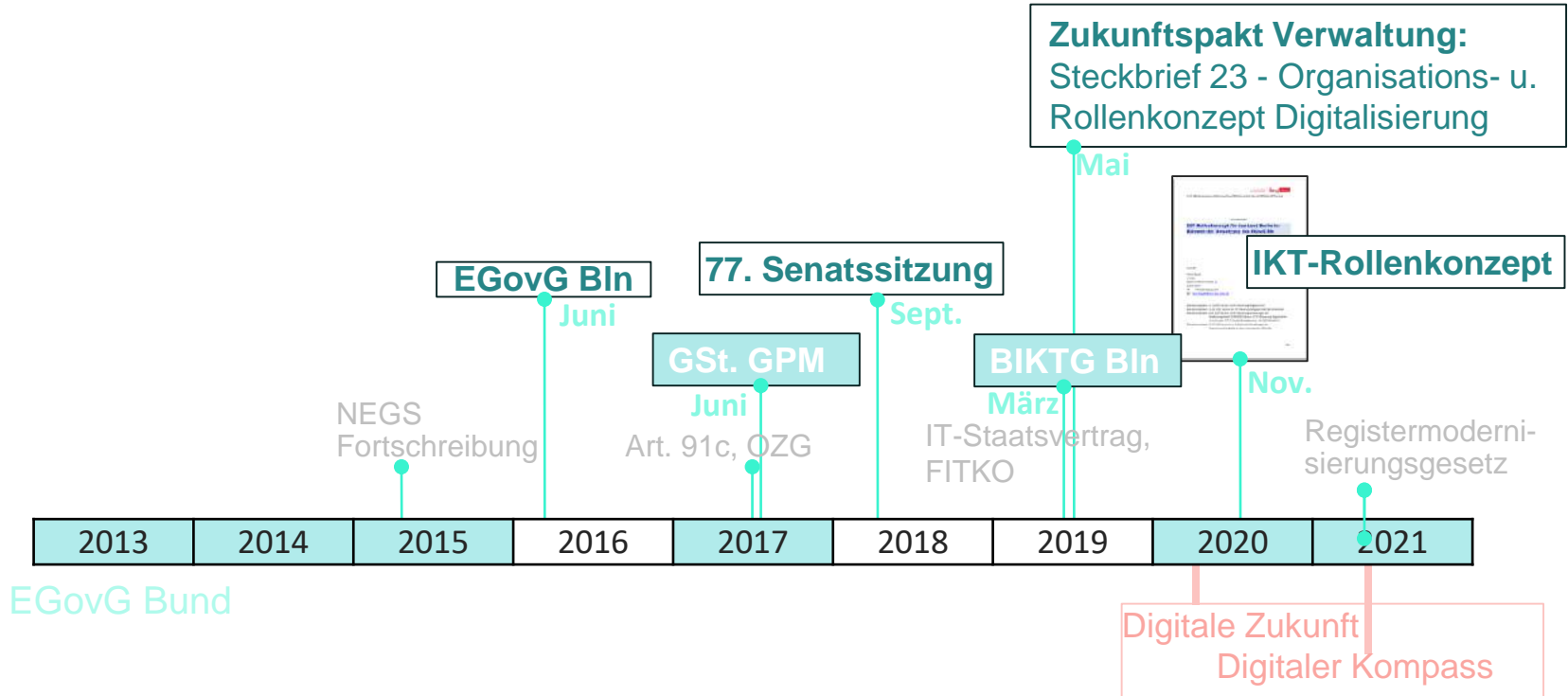
- 2017** „Einführungskonzept gesamtstädtisches Geschäftsprozessmanagement“
- Rollen mit Prozess- und Digitalisierungsverantwortung
  - GPM-Berater/innen
- 2019** Barrierefreie-IKT-Gesetz Berlin
- Rollen zur Sicherstellung der digitalen Barrierefreiheit



**Abb. 5:** Deckblatt zum IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Berlin (Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal). Beschlussfassung vom Lenkungsrat für IKT in 11/2020

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## AUSLÖSER / START



# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## ZIELSETZUNGEN UND FORTSCHRIBUNG

### Zielsetzungen

- Umsetzung des EGovG Bln (2016)
- Wirtschaftliche Erbringung der IKT-Leistungen für Berlin
- Vorgabe eines Zielszenarios
- Einheitliche und standardisierte Wahrnehmung von IKT-Rollen
- Klare Verteilung von Verantwortung und Zuständigkeiten

### Fortschreibung

Kontinuierlich im Kontext des Migrationsprogramms



**Abb. 5:** Deckblatt zum IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Berlin (Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal). Beschlussfassung vom Lenkungsrat für IKT in 11/2020

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## ERARBEITUNGSPHASE

### Bezugnahme auf Studien i. A. des IT-Planungsrates

1. Studie eKompetenz i. A. des IT-Planungsrates<sup>1)</sup>
2. Rollen und Kompetenzen für eine erfolgreiche öffentliche Verwaltung im digitalen Zeitalter (NEGZ-Kurzstudie)<sup>2)</sup>
3. Einbindung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bei der Identifikation der Berliner IKT-Rollen



**Abb. 7:** Einband der eKompetenzstudie (Bildausschnitt) aus Becker et al., 2016

1) Becker, J., Greger, V., Heger, O., Jahn, K., Krcmar, H., Müller, H., Niehaves, B., Ogonek, N., Räckers, M., Schuppan, T. & Zepic, R. (2016). E-Government-Kompetenz. Studie im Auftrag des IT-Planungsrats. Berlin, München, Münster, Siegen 2016. (Kapitel 4 wurde nicht verwendet)

2) Ogonek, N. Räckers, M. & Becker, J. (2016). Rollen und Kompetenzen für eine erfolgreiche öffentliche Verwaltung im digitalen Zeitalter (NEGZ-Kurzstudie). Berlin, Münster.

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## ERARBEITUNGSPHASE: ORIENTIERUNG

### WESENTLICHE INHALTE der STUDIEN

- 19 Referenzrollen der öffentlichen Verwaltung mit IT-Bezug
- Steckbriefe mit Aufgaben, Verantwortlichkeiten und derzeit sowie in Zukunft benötigten **Kompetenzen in den Kategorien:**
  - Technische,
    - Fachliche
      - sozio-technisch,
      - die Organisation betreffend,
      - Management,
      - politisch-administrativ,
    - Soziale u. Persönlichkeitsmerkmale
- Techn./Fachl. K.: Ausprägungsstufen Wissen, Anwenden, Gestalten
- Einheitliche Kompetenzkategorien und Kompetenzen



**Abb. 7:** Einband der eKompetenzstudie (Bildausschnitt).

Becker et al. (2016): E-Government-Kompetenz. Studie im Auftrag des IT-Planungsrats. Berlin, München, Münster, Siegen 2016.)

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## ERARBEITUNGSPHASE: ORIENTIERUNG

### WESENTLICHE INHALTE der STUDIEN

- 19 Referenzrollen der öffentlichen Verwaltung mit IT-Bezug
- Steckbriefe mit Aufgaben, Verantwortlichkeiten und derzeit sowie in Zukunft benötigten **Kompetenzen in den Kategorien:**
  - Technische,
  - Fachliche
    - sozio-technisch,
    - die Organisation betreffend,
    - Management,
    - politisch-administrativ),
  - Soziale u. Persönlichkeitsmerkmale
- Techn./Fachl. K.: Ausprägungsstufen Wissen, Anwenden, Gestalten
- Einheitliche Kompetenzkategorien und Kompetenzen

- Fachliche **Berlin**
  - Technische
  - sozio-technisch,
  - die Organisation betreffend,
  - Management,
  - politisch-administrativ),



**Abb. 7:** Einband der eKompetenzstudie (Bildausschnitt).

Becker et al. (2016): E-Government-Kompetenz. Studie im Auftrag des IT-Planungsrats. Berlin, München, Münster, Siegen 2016.)

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## INHALTE: GRUNDLEGENDES

- SenInnDS: IKT-Steuerung
- Fachverfahrens- bzw. Dienstverantwortliche Behörden (FVDB)
  - Politikfelder
  - va IKT
- Nutzende Behörden
- ITDZ Berlin
  - vu IKT



**Abb. 5:** Deckblatt zum IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Berlin (Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal). Beschlussfassung vom Lenkungsrat für IKT in 11/2020



# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## INHALTE: GRUNDLEGENDES

- SenInnDS: IKT-Steuerung
- Fachverfahrens- bzw. Dienstverantwörtliche Behörden (FVDB)
  - Politikfelder
  - va IKT
- Nutzende Behörden
- ITDZ Berlin
  - vu IKT

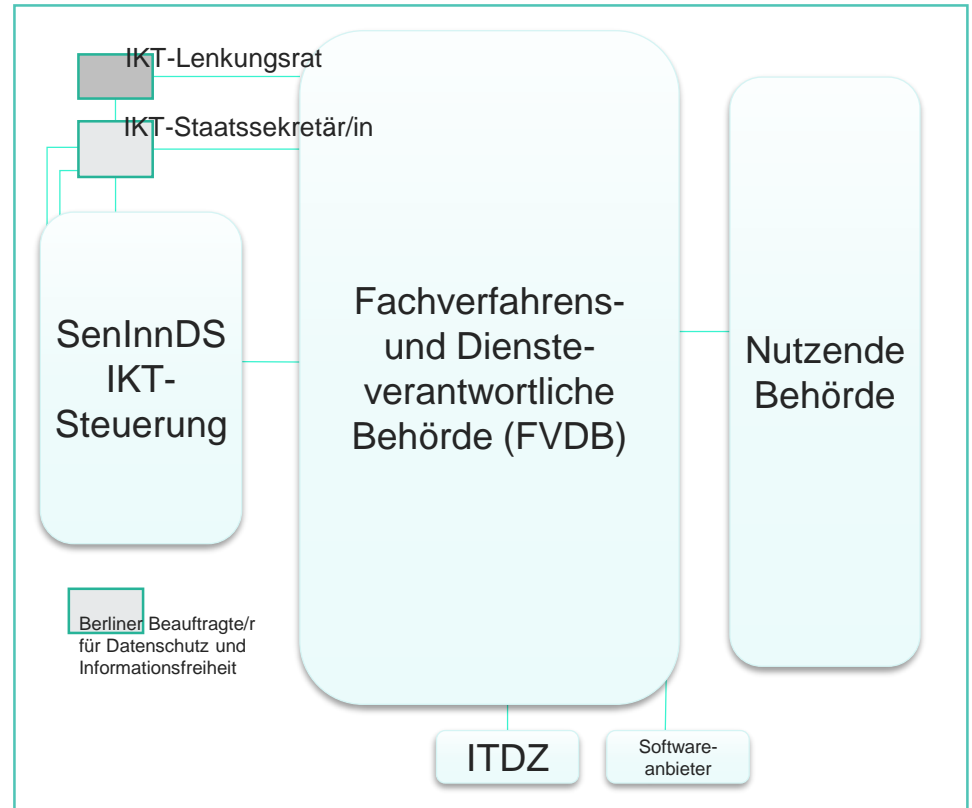


Abb. 8: Vereinfachte Darstellung va IKT (eigene Grafik in Anlehnung an IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Berlin, V5, 2021)

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## INHALTE: GRUNDLEGENDES

- SenInnDS: IKT-Steuerung
- Nutzende Behörden
- ITDZ Berlin

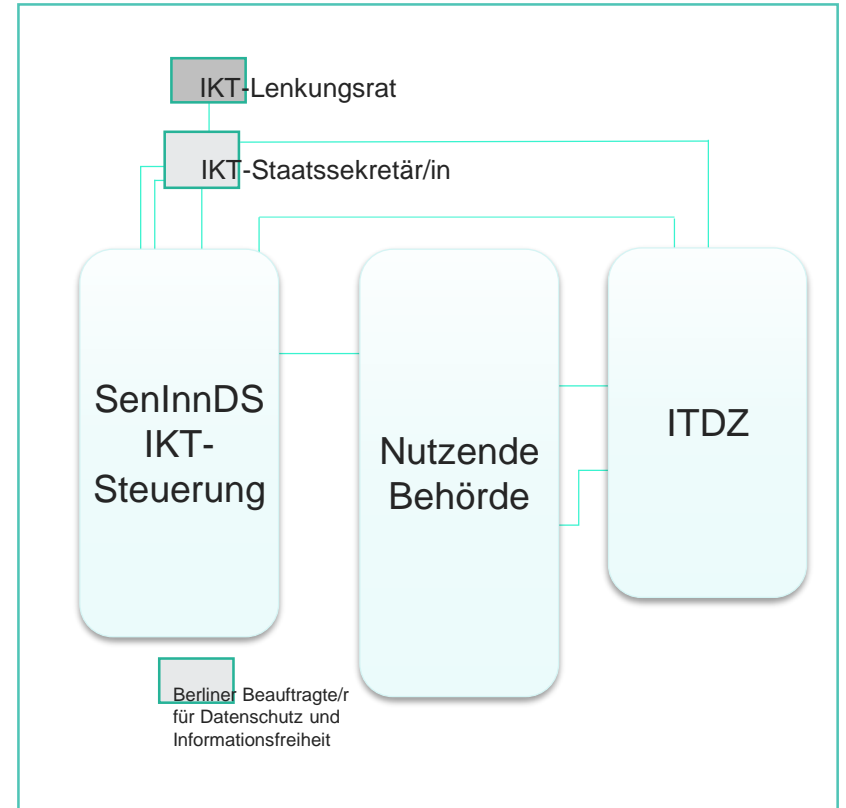


Abb. 9: Vereinfachte Darstellung von IKT (eigene Grafik in Anlehnung an IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Berlin, V5, 2021)

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## INHALTE: ROLLEN

### Rollen

- Politisch verantwortliche/Beauftragte
- Fachlich Verantwortliche
- beratende und unterstützende

Ausarbeitung der Rollen unter Einbeziehung von jetzigen Rollenträgern sowie der AG IKT-Fachkräfte

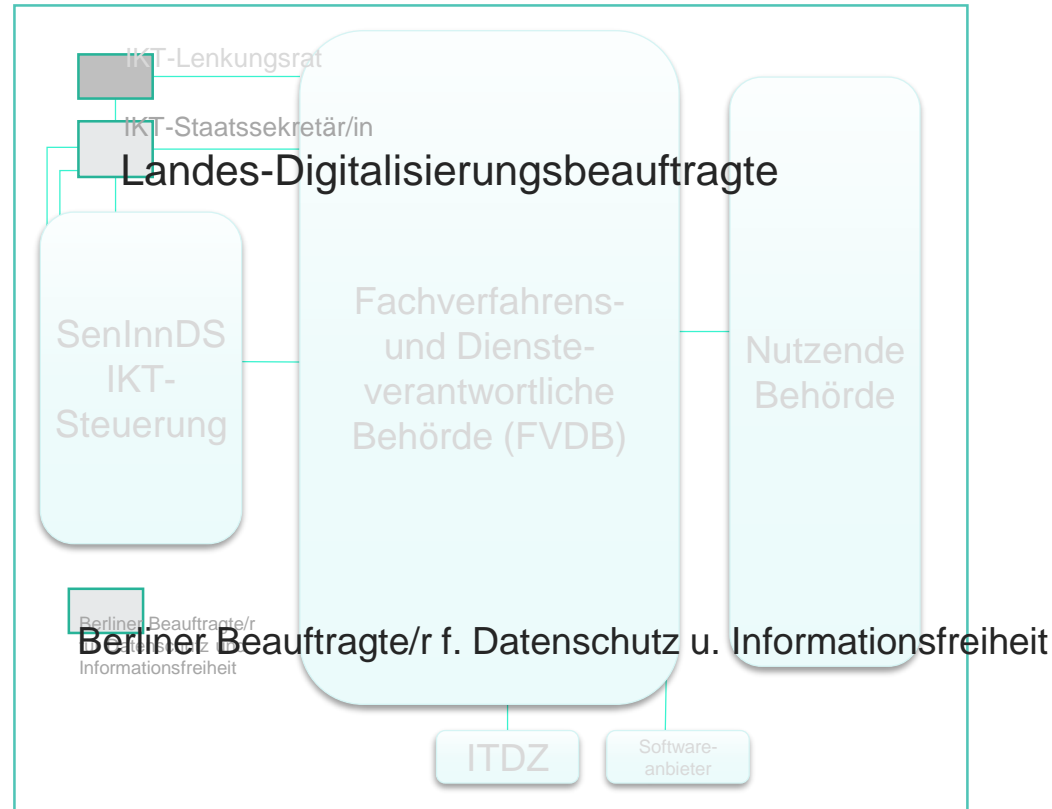


Abb. 8a: Vereinfachte Darstellung von IKT (eigene Grafik in Anlehnung an IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGOVG Berlin, V5, 2021)

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## INHALTE: BEISPIELE FÜR IDENTIFIZIERTE ROLLEN

### Rollen

Politisch verantwortliche  
(Beauftragte)

Fachlich verantwortliche

Beratende und  
unterstützende

### SenInnDS IKT-Steuerung

Landesbevollmächtigte/r  
für Informationssicherheit

### Fachverfahrens- und Dienste- Verantwortliche Behörde (FVDB)

Ressort-Digitalisierungs-  
beauftragte/r

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## INHALTE: BEISPIELE FÜR IDENTIFIZIERTE ROLLEN

### Rollen

Politisch verantwortliche  
(Beauftragte)

Fachlich verantwortliche

Beratende und  
unterstützende

### SenInnDS IKT-Steuerung

Landesweite  
IKT-Architektur

### Fachverfahrens- und Dienste- Verantwortliche Behörde (FVDB)

Politikfeld-Digitalisie-  
rungsmanagement

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## INHALTE: BEISPIELE FÜR IDENTIFIZIERTE ROLLEN

### Rollen

Politisch verantwortliche  
(Beauftragte)

Fachlich verantwortliche

Beratende und  
unterstützende

### SenInnDS

IKT-Steuerung

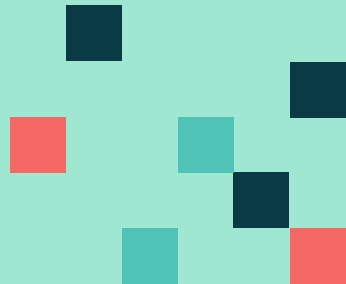
Landesweites Organisa-  
tions- und Veränderungs-  
management

### Nutzende Behörde

Behördliches Organisa-  
tions- und Verände-  
rungsmanagement

5

# Relevanz des IKT-Rollenkonzeptes für IKT-Kompetenzen



# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## AUFBAUENDE INHALTE

### Steckbriefbeschreibungen<sup>1)</sup>

Name der Rolle

Oberkategorie: politisch verantwortlich

fachlich verantwortlich;

Beratungs- u. Unterstützungsrolle

Beschreibung

Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Kommunikationsbeziehungen ergänzt

Kompetenzen

1) Struktur angepasst nach Becker et al. (2016): E-Government-Kompetenz. Studie im Auftrag des IT-Planungsrats. Berlin, München, Münster, Siegen 2016.

12 IKT-Anforderungsmanagement

Steckbrief: IKT-Anforderungsmanagement

Oberkategorie

FVDB / fachlich verantwortliche Rolle

**Beschreibung der Rolle**

Die Rolle des IKT-Anforderungsmanagements definiert Softwareanforderungen. Diese sind über die Bedürfnisse aller Stakeholder zu erheben (Anforderungserhebung). Die Rolle kommuniziert die aufgenommenen fachlichen Anforderungen an die Softwareentwicklung, muss also die Bedürfnisse und Wünsche der Stakeholder mit den Möglichkeiten der Software und Machbarkeit durch die Softwareentwicklerinnen in Einklang bringen und den sprachlichen Transfer zwischen Fachlichkeit und IKT leisten. Sie hat die Anforderungen zu dokumentieren und zur Umsetzung in ein technisches Konzept IKT-nah darzustellen. Zu tangentialen Geschäftsprozessen müssen Abstimmungen erfolgen.

**Aufgaben und Verantwortlichkeiten**

- Erfassen und Verfolgen von Anforderungen
- Erarbeitung und Erstellung der notwendigen Spezifikationsdokumente (Lastenheft, Pflichtenheft, Use Cases)
- Prüfen von Anforderungen auf Vollständigkeit und auf Kompatibilität mit den Geschäftsprozessen
- Begleitung der Umsetzungsphase
- Durchführen von Reviews und Abstimmungskoordination
- Moderation und Leitung von Workshops zur Anforderungsanalyse

**Kommunikationsbeziehungen**

- Fachverfahrens- und Dienstverantwortung
- IKT-Fachaufgaben – Entwicklung
- Behördliche Fachverfahrens- und Dienstbetreuung
- Nutzern
- Externe Beteiligte (Mandatsträgerinnen, Bürgerinnen, Organisationen, etc.)

**Kompetenzen**

**Fachliche Kompetenzen**

- IT-Kompetenzen / technische Kompetenzen
  - Technologie-Verständnis
  - Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung sowie Softwareentwicklungsprozesse
  - Modellierung (z. B. UML)
- Sozio-technische Kompetenzen
  - Anforderungsmanagement
  - User-Zentrierung, UX-Kompetenz
  - Erarbeitung und Erstellung der notwendigen Spezifikationsdokumente (Lastenheft, Pflichtenheft, Use Cases)
- Die Organisation betreffende Kompetenzen

Abb. 10: Entwickelter Rollensteckbrief (Bildausschnitt) aus Steckbriefe, 2021



# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

## AUFBAUENDE INHALTE

### Steckbriefbeschreibungen

Name der Rolle

Oberkategorie: politisch verantwortlich

fachlich verantwortlich;

Beratungs- u. Unterstützungsrolle

Beschreibung

Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Kommunikationsbeziehungen ergänzt

Kompetenzen

### BAKs – Beschreibung des Aufgabenkreises

- 1) Struktur angepasst nach Becker et al. (2016): E-Government-Kompetenz. Studie im Auftrag des IT-Planungsrats. Berlin, München, Münster, Siegen 2016.

12 IKT-Anforderungsmanagement

Steckbrief: IKT-Anforderungsmanagement

Oberkategorie

FVDB / fachlich verantwortliche Rolle

Beschreibung der Rolle

Die Rolle des IKT-Anforderungsmanagements definiert Softwareanforderungen Bedürfnisse aller Stakeholder zu erheben (Anforderungserhebung). Die Rollen genommene fachlichen Anforderungen an die Softwareentwicklung, muss Wünsche der Stakeholder mit den Möglichkeiten der Software und Machbar entwickelnerinnen in Einklang bringen und den sprachlichen Transfer zwischen leisten. Sie hat die Anforderungen zu dokumentieren und zur Umsetzung in- IKT-nah darzustellen. Zu tangierten Geschäftsprozessen müssen Abstimme

Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- Erfassen und Verfolgen von Anforderungen
- Erarbeitung und Erstellung der notwendigen Spezifikationsdokumente (Lastenheft, Use Cases)
- Prüfen von Anforderungen auf Vollständigkeit und auf Kompatibilität zessen
- Begleitung der Umsetzungsphase
- Durchführen von Reviews und Abstimmungskoordination
- Moderation und Leitung von Workshops zur Anforderungsanalyse

Kommunikationsbeziehungen

- Fachverfahrens- und Dienstverantwortung
- IKT-Fachaufgaben – Entwicklung
- Behördliche Fachverfahrens- und Dienstbetreuung
- Nutzer/in
- Externe Beteiligte (Mandatsträger/innen, Bürger/innen, Organisator)

Kompetenzen

Fachliche Kompetenzen

- IT-Kompetenzen / Technische Kompetenzen
  - o Technologie-Verständnis
  - o Kenntnisse im Bereich Softwareentwicklung sowie Software
  - o Modellierung (z. B. UML)
- Sozio-technische Kompetenzen
  - o Anforderungsmanagement
  - o User-Zentrierung, UX-Kompetenz
  - o Erarbeitung und Erstellung der notwendigen Spezifikationsdokumente (Lastenheft, Pflichtenheft, Use Cases)
- Die Organisation betreffende Kompetenzen

Abb. 10: Entwickelter Rollensteckbrief (Bildausschnitt) aus Steckbriefe, 2021

10

Titelrolle BA, ... Abt. ...		Datum
		Umfeld (9...)

Muster-Beschreibung des Aufgabenkreises (BAK)

Zusagen im IT-fz	Ein	sonstige Anlagen (z. B. Kopierfz)	Ein
------------------	-----	-----------------------------------	-----

1. Organisatorische Einordnung des Aufgabenkreises (Arbeitsgebiet):

Kurztitel	Abt./Stm.
UN, der ÖPNV, Stellenbezeichnung/Vg.	Lebzt BAK vom
	UM, der ÖPNV, Stellenbezeichnung/Vg.

2. Beschreibung des Arbeitsgebietes nach dem gültigen GVPL:

Siehe beigefügte Kopie aus dem GVPL, die auch die Stellung des Arbeitsgebietes in Organisationsgefüge des Amtes/Sachgebietes aufzeigt:

Neues Arbeitsgebiet

Erhebung, Definition und Dokumentation von Softwareanforderungen, auch in Bezug auf Anpassungen bereits im Einsatz befindlicher Software anhand der Bedürfnisse aller Stakeholder und in Abstimmung mit den Geschäftsprozessen. Kommunikation dieser Anforderungen an die Softwareentwicklung. Abwägung der Machbarkeit unter Berücksichtigung der Softwarevoraussetzungen und der entwickler-spezifischen Möglichkeiten, ggf. Prüfung ob Lösungen z. B. anderer Bundesländer unter den Berliner Vorgaben die Anforderungen abdecken und nachgenutzt werden können. Die Anforderungsdefinitionen sind auf einem Niveau, das es ermöglicht, aus den fachlichen Anforderungen ein technisches Konzept zu gestalten.

Gegenüber der letzten Stellenbewertung eingetretene Änderungen im Arbeitsgebiet:

Zugeordnete Produkte:

Funktion:

IKT-Anforderungsmanagement

Bei Leitungsfunktion – Erläuterungen zur Größe und Bedeutung der Zielgruppe, für die die Verwaltungsleistung bestimmt ist \*):

Bei Leitungsfunktion – Erläuterungen zu den Anforderungen an die Organisationsgestaltung \*):

Auf welche Bereiche oder Personenkreise wirkt sich das Arbeitsverhalten aus \*):

Eine umfassend korrek und anwendungsfreundlich funktionierende IKT erleichtert allen Beteiligten die Realisierung ihrer Aufgabe bzw. ihres Anliegens. Damit ist ein gutes Anforderungsmanagement wesentliche Basis für eine lieferreife, effektive und effiziente Erbringung behördlicher Aufgaben.

Verteilung von:

wird vertreten von:

Abb. 11: BAK zum IKT-Anforderungsmanagement (Bildausschnitt, 2021)

# IKT-Rollenkonzept des Landes Berlin

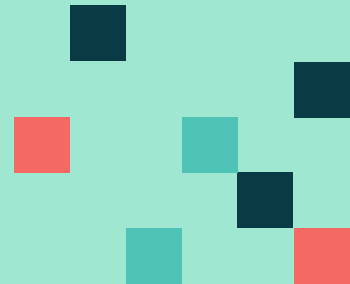
## AUFBAUENDE INHALTE

Thumbnail of the full Role/Competence Matrix showing a grid of roles and competencies.

Abb. 12: Rollen-/Kompetenzmatrix (Bildausschnitt), aus gleichnamigem, internem Dokument

1 Kompetenzen		Steckbriefe						
		Ressort-Digitalisierungsbeauftragung	Behördliche IKT-Durchführungsverantwortung	Landesweiter IKT-Architekt	Landesweites IKT-Controlling	Politikfeld-Digitalisierungsmanagement	Politikfeld-IKT-Controlling	Fachverfahrens- und Dienstverantwortung
<b>Rollen-/Kompetenzmatrix</b>								
2	<b>Fachliche Kompetenzen</b>							
3	<b>* IKT-Kompetenzen / technische Kompetenzen</b>							
4	Kenntnis der Geschäftsarchitektur des Zuständigkeitsbereichs	x	x			x		
5	IT-Architekturverständnis auf allen Ebenen der Berliner IKT-Architektur	x	x	x		x		
6	Fundierte Softwarearchitektur-Verständnis, auch vom ERP-System					x		x
7	Sicherheitskenntnisse hinsichtlich der IKT-Architektur			x		x		
8	Kenntnisse im Bereich EAM und in Architekturrahmenwerken (z. B. TOGAF)			x		x		
9	Technologie-Verständnis	x	x			x		

# 6 Quintessenz und Zusammenhänge zur digitalen Souveränität



# Digitale Souveränität in diesem Vortrag

»Digitale Souveränität ist die Summe aller Fähigkeiten und Möglichkeiten von Individuen und Institutionen, ihre Rolle(n) in der digitalen Welt selbstständig, selbstbestimmt und sicher ausüben zu können.«

*2017 - ÖFIT - Whitepaper Digitale Souveränität<sup>1)</sup>*

1) Goldacker, G. (2017). *Digitale Souveränität*. Kompetenzzentrum Öffentliche Informationstechnologie.

# Digitale Souveränität

## STANDARDISIERUNG, REKRUTIERUNG, QUALIFIZIERUNG

Das Rollenkonzept und die dazugehörigen Steckbriefe:

- unterstützen
  - Standardisierung und
  - veränderte Aufgabenverteilungen
- erleichtern
  - eigene Fachkompetenz vorzuhalten,
  - Stellenangebote zu erstellen und zu bewerten
  - Qualifizierungsangebote vorzuschlagen
  - Qualifizierungskonzepte zu entwickeln

Bündelung von  
Kompetenzen

***„Die Rollenbeschreibungen können untereinander eindeutig abgegrenzt und so miteinander verglichen werden. Für die Nutzer ergeben sich erste Hinweise auf die Bewertung. (...) Damit reduziert sich auch der Aufwand in den Verwaltungen, indem bessere Bewerbungen eingehen. (...). In den Verwaltungen kann auf Basis der Rollensteckbriefe und Kompetenzprofile bewertet werden, welche Kompetenzen benötigt werden und welche Kompetenzen vorhanden sind. Auf dieser Basis kann dann entschieden werden, ob fehlende Kompetenzen durch Fort- und Weiterbildung erworben werden sollten oder durch Beauftragung von externen Dienstleistern gewonnen werden sollten.“***

Becker et al, 2016

E-Government-Kompetenz. Studie im Auftrag des IT-Planungsrats.  
Berlin, München, Münster, Siegen 2016, S. 26

# Detaillierte Quellenangaben (1/3)

**Becker, J., Greger, V., Heger, O., Jahn, K., Krcmar, H., Müller, H., Niehaves, B., Ogonek, N. Räckers, M., Schuppan, T. & Zepic, R.** (2016). E-Government-Kompetenz. Studie im Auftrag des IT-Planungsrats. Berlin, München, Münster, Siegen 2016, Kapitel 1-3, 5 u. Anhang.

**Goldacker, Gabriele** (2019). Praktische Umsetzung. Wie die digitale Souveränität durch technische Rahmenbedingungen beeinflusst wird. Die öffentliche Verwaltung muss eine aktivere Rolle bei der Mitgestaltung der Digitalisierung und der Digitalen Souveränität spielen. *Vitako aktuell* 01/2019, S.15.

**Goldacker, G.** (2017). Digitale Souveränität. Kompetenzzentrum Öffentliche Informationstechnologie. Berlin.

**Goldacker, G., Thapa B. & Tiemann, J.** (27.11.2019) „Digitale Souveränität“ – Ein Ordnungsangebot (Folienvortrag gehalten von Basanta Thapa). Digitalpolitisches Dossier. Deutscher Bundestag. Zugriff am 18.07. unter: <https://www.oeffentliche-it.de/documents/10181/105256/%C3%96FIT+Ordnungsangebot+Digitale+Souver%C3%A4nit%C3%A4t.pdf>

Die verwendeten Zitate Dritter stehen nicht unter freier Lizenz. Sie können also nur zusammen mit diesem Werk verbreitet werden, solange eine Auseinandersetzung damit im Sinne des [Zitatrechts nach §51 UrhG](#) gegeben bleibt.

## Detaillierte Quellenangaben (2/3)

**Ogonek, N., Räckers, M. & Becker, J.** (2016). Rollen und Kompetenzen für eine erfolgreiche öffentliche Verwaltung im digitalen Zeitalter (NEGZ-Kurzstudie). Berlin, Münster.

**PwC Strategy &** (Hrsg.) (2019). *Strategische Marktanalyse zur Reduzierung von Abhängigkeiten von einzelnen Software-Anbietern*. Eine Studie im Auftrag des BMI. Zugriff am 20.06.2021 unter:  
[https://www.cio.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Aktuelles/20190919\\_strategische\\_marketanalyse.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.cio.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Aktuelles/20190919_strategische_marketanalyse.pdf?__blob=publicationFile)

**Resch, R.** (2019). Digitale Souveränität ermöglichen (Leitartikel). S. 6-7.

**Senat von Berlin.** Senatsvorlage Nr. S-1212/2018 2018 „Verfahrensabhängige IKT und Geschäftsprozessoptimierung“ vom 18. September 2018.

**Senatsverwaltung für Inneres und Sport,** V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal (Hrsg.) (2020). IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Bln (Beschlussfassung vom Lenkungsrat für IKT in 11/2020).

Die verwendeten Zitate Dritter stehen nicht unter freier Lizenz. Sie können also nur zusammen mit diesem Werk verbreitet werden, solange eine Auseinandersetzung damit im Sinne des [Zitatrechts nach §51 UrhG](#) gegeben bleibt.



# Detaillierte Quellenangaben (3/3)

**Senatsverwaltung für Inneres und Sport**, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal (Hrsg.) (2021a). BAK zum IKT-Anforderungsmanagement (Internes Dokument).

**Senatsverwaltung für Inneres und Sport**, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal (Hrsg.) (2021b). Konzeptpapier. IKT-Rollenkonzept für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Bln. Version 5.0.

**Senatsverwaltung für Inneres und Sport**, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal (Hrsg.) (2021c). Rollen-/Kompetenzmatrix (Internes Dokument).

**Senatsverwaltung für Inneres und Sport**, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal (Hrsg.) (2021d). IKT-Rollen-Steckbriefe für das Land Berlin im Rahmen der Umsetzung des EGovG Bln.

**Siegfried, Tina** (2021). Wege zu mehr digitaler Souveränität. Strategien für die öffentliche Verwaltung. Vitako aktuell 02/2021, S. 26-27.

Die verwendeten Zitate Dritter stehen nicht unter freier Lizenz. Sie können also nur zusammen mit diesem Werk verbreitet werden, solange eine Auseinandersetzung damit im Sinne des [Zitatrechts nach §51 UrhG](#) gegeben bleibt.

# Detaillierte Quellenangaben für Abbildungen (1/2)

- Abb. 1:** Dagmar Lück-Schneider (Foto: Katharina Rodeike), freigegeben für [CC BY-SA 3.0 DE](#).
- Abb. 2:** Souveränität ermöglichen (Bildausschnitt) aus: Vitako Aktuell 01/2019, S.6; enthalten in: Resch, R. (2019) Digitale Souveränität ermöglichen (Leitartikel). S. 6-7, Verwendungsfreigabe für diese Ringvorlesung wurde eingeholt.
- Abb. 3:** Unterschiedliche Felder digitaler Souveränität (eigene Grafik unter der Lizenz [CC BY-SA 3.0 DE](#)) entlang Folie 7 aus Goldacker, G., Thapa B. & Tiemann, J. (27.11.2019).
- Abb. 4:** eGovernment-Zeitleiste (eigene Grafik unter der Lizenz [CC BY-SA 3.0 DE](#)).
- Abb. 5:** Deckblatt zur Publikation der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal, 2020.
- Abb. 6:** eGovernment-Zeitleiste ab 2013 (eigene Grafik unter der Lizenz [CC BY-SA 3.0 DE](#)).
- Abb. 6a:** eGovernment-Zeitleiste ab 2013 (eigene Grafik unter der Lizenz [CC BY-SA 3.0 DE](#)).
- Abb. 7:** Einband der eKompetenz-Studie (Bildausschnitt). Entnommen von: <https://egov-campus.org/qualifikationen> (unter [CC BY-SA 3.0 DE](#)).

# Detaillierte Quellenangaben für Abbildungen (2/2)

- Abb. 8/8a:** Vereinfachte Darstellung va IKT (eigene Grafik unter der Lizenz [CC BY-SA 3.0 DE](#)) in Anlehnung an Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal, 2021b, S. 14.
- Abb. 9:** Vereinfachte Darstellung vu IKT (eigene Grafik unter der Lizenz [CC BY-SA 3.0 DE](#)) in Anlehnung an Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal, 2021b, S. 15.
- Abb. 10:** Entwickelter Rollensteckbrief aus Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal, 2021d, S. 20.
- Abb. 11:** Seite 1 des BAKs zum IKT-Anforderungsmanagement, 2021a (Internes Dokument)
- Abb. 12:** Rollen-/Kompetenzmatrix (Ausschnitt) aus Senatsverwaltung für Inneres und Sport, V B 3 – Migrationsprogramm, Weiterentwicklung ITDZ Berlin, Aufsicht über das ITDZ Berlin, IKT-Personal, 2021c.

**Vielen Dank** für Ihre Aufmerksamkeit!

Im Folgenden stehen für berlinspezifische Aspekte ergänzend bereit:

**Felix Erbguth (Senatsverw. für Inneres u. Sport V B 3)**

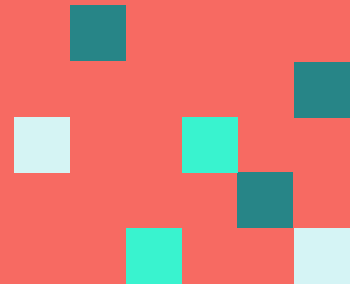
**Dr. Kristina Böhlke (Externe Mitarbeiterin)**



# ***Diskussion***

Wie digital souverän ist die deutsche Verwaltung?

- Im Bereich der digitalen Kompetenzen?
- Welche Herausforderungen sind zu bewältigen?
- Ist das Berliner Vorgehen unterstützend?



## Referentin



Prof. Dr. Dagmar Lück-Schneider

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

## Grußwort



Prof. Dr. Kristina Sinemus

Hessische Ministerin für Digitale Strategie und  
Entwicklung